

## Newsletter

NEWSLETTER MAI 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

###USER\_tx\_gender### ###USER\_name###,

seit zwei Monaten zeigen wir unsere Sonderausstellung „OMID ist mein Name“. Wir freuen uns über die ausgesprochen positive Resonanz der Besucher\_innen und der Presse! In dieser Newsletterausgabe lesen Sie, welche Eindrücke die Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi dort sammeln konnte. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website und in einem [BBC-Beitrag](#).

Die Ausstellung ist inklusive des interessanten Begleitprogramms noch bis Ende Oktober zu sehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Spaß beim lesen!

Ihr JBS Team



## Ein Augenblick Freiheit: Filmvorführung und Gespräch mit Regisseur Arash Riahi

Im Rahmen unseres Begleitprogramms der Omid-Ausstellung zeigen wir den Film "Ein Augenblick Freiheit". Er erzählt von der Odyssee dreier iranisch/kurdischer Flüchtlingsgruppen: einem Ehepaar, zwei jungen Männern mit zwei Kindern und einem befreundeten Männerpaar. Sie alle landen in der türkischen Hauptstadt, wo sie in einem wenig vertrauenswürdigen Hotel tagtäglich auf den Bescheid ihrer Asylanträge warten. Das eigentümliche Zwischenstadium der Asylwerbenden wird mit tragischer Komik und enormer Spannung in Szene gesetzt.

Wir freuen uns besonders, dass wir den Regisseur Arash T. Riahi für ein anschließendes Gespräch gewinnen konnten.

**Termin: 31. Mai, 19.30 Uhr in der JBS**

**Der Eintritt ist frei!**

## Verdammt starke Liebe: Autorenlesung mit Lutz van Dijk

Anlässlich des 83. Geburtstages Anne Franks liest Lutz van Dijk aus seinem Buch "Verdammt starke Liebe", in dem er die Lebensgeschichte von Stefan K. erzählt und zugleich die Verfolgung von Homosexuellen in der NS-Zeit darstellt.

Der 16-jährige Stefan verliebt sich während des Krieges in den wenig älteren Willi. Eine unmögliche Liebe: nicht nur, dass es sich um zwei Männer handelt, sie sind auch politische Feinde. Ein polnischer Junge, der sich in einen deutsch-österreichischen Soldaten verliebt, der jener Armee angehört, die sein Heimatland besetzt. Über Monate können sie ihre Liebe geheim halten, doch dann wird ihnen ein Liebesbrief zum Verhängnis.

**Termin: 12. Juni 2012, 19.30 Uhr in der JBS.**

**Der Eintritt ist frei!**

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Historischen Museum Frankfurt, dem Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und dem Jüdischen Museum Frankfurt statt.



## Anne Franks Cousin erzählt: Zeitzeugengespräch mit Buddy und Gertie Elias

Am 14. Juni um 11 Uhr dürfen wir einen besonderen Gast bei uns begrüßen: Buddy Elias, der Cousin und letzte noch lebende direkte Verwandte von Anne Frank, kommt in die JBS, um mit Jugendlichen über sich und seine Zeit mit Anne zu sprechen. Dabei erzählt er aus einem bewegten Leben: Als Kind emigrierte der gebürtige Frankfurter mit seinen Eltern in die Schweiz, wo er bis heute lebt. Inzwischen blickt er auf eine erfolgreiche Karriere unter anderem als Clown bei „Holiday on Ice“ und als Schauspieler in Film und Fernsehen zurück. Seit Jahrzehnten engagiert sich der Präsident des Anne Frank Fonds aus Basel für Aufklärung, die Verständigung von



Menschen und die Erinnerung an seine Cousine.

Eine Teilnahme ist nur nach [Anmeldung](#) möglich (begrenzte Teilnehmerzahl)!

## Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi zu Besuch in der JBS

Auf ihrer Reise nach Frankfurt anlässlich ihrer Entgegennahme des Avicenna-Preises für Verständigung zwischen Orient und Okzident nutzte die Menschenrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi die Gelegenheit, einen Zwischenstopp in unserer Sonderausstellung „Omid ist mein Name“ einzulegen. Beeindruckt von der Ausstellung, die sich mit der Situation von politischen Gefangenen im Iran beschäftigt, schrieb sie ins Gästebuch: „Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten dieser Ausstellung, die die Erinnerung an die von uns erbrachten Opfer wach hält. In der Hoffnung auf eine umfassende Aufklärung solcher Verbrechen, die eine Wiederholung nie wieder zulässt.“



## Rückblick: Tagung Blickwinkel

Anfang Mai veranstalteten wir die zweitägige Tagung „Bildungsansatz Alltagskultur“ als zweiten Teil der Tagungsreihe „Blickwinkel. Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft“. Insgesamt konnten wir 130 Akteure aus Wissenschaft und Pädagogik aus dem gesamten Bundesgebiet in Frankfurt begrüßen. Schwerpunkt der Fachtagung waren Herausforderungen und Potenziale der Alltagskultur für antisemitismuskritische, präventive Bildungsarbeit. Mehr



## Aktueller Ausbildungskurs zur/zum Ausstellungsbegleiter\_in

Für die pädagogische Arbeit in unserer Ausstellung und bei Projekttagen mit Gruppen suchen wir engagierte junge Leute, die Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen haben. Für alle Interessierten bieten wir im Juli und August einen Ausbildungskurs an, der in unsere pädagogische Arbeit einführt.

Mehr



Das Anne Frank Zentrum präsentiert seine Wanderausstellungen im Mai an sechs Orten bundesweit. Die Ausstellungen über Anne Frank sind in Bad Sobernheim, Gütersloh, Waren und Bonn zu Gast. Zudem werden Ausstellungen in den Orten Herxheim und Speyer im Rahmen der Schultournee eröffnet. Die Schirmherrschaft dafür hat die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Doris Ahnen übernommen.

[Mehr](#)

## Folgen Sie uns auf Facebook

Regelmäßig aktuelle Informationen und Veranstaltungseinladungen schnell erhalten oder einfach kurz ein Feedback auf die letzte Veranstaltung geben: Besuchen Sie uns auf unserer [Facebookseite](#) und drücken Sie „gefällt mir“.



anne frank  
bildungsstätte

Bildungsstätte  
Anne Frank e.V.  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0  
Fax 069-560002-50  
info@bs-anne-frank.de  
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

